

Martin Krieger
Helgoland und der Kreis Pinneberg
1932–1952

Sonderedition des Heimatkundlichen Jahrbuches
für den Kreis Pinneberg 2022



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Kreis Pinneberg zeichnet sich durch eine vielfältige Struktur aus. Dazu trägt nicht zuletzt die Insel Helgoland bei, die zum Kreis zählt und die Vielfalt des Kreisgebietes um ganz eigene Besonderheiten – auch historische – ergänzt. Weit draußen in der Nordsee ist die Hochseeinsel durch ihre Lage, Geschichte und Naturausstattung einzigartig. Während die Oberfläche des Festlandteils des Kreises Pinneberg durch die Eiszeiten geprägt wurde, ist der Sandstein der Helgoländer Felsküste vor etwa 250 Millionen Jahren entstanden und durch gewaltige Kräfte im Erdinneren nach oben gedrückt worden. Die Tier- und Pflanzenwelt Helgolands ist herausragend. Wir finden einmalige Brutvogelkolonien, eine große Population von Kegelrobben und ganz spezifische Pflanzenarten.

Helgoland ist erst 1890 Teil einer preußischen Provinz und des Deutschen Kaiserreiches geworden, bis dahin war es englisches Gebiet. Die ursprüngliche Sprache der Helgoländer ist Halunder Friesisch, das auf Helgoland immer noch gepflegt wird. Keine andere schleswig-holsteinische Gemeinde hat eine so bewegte Verwaltungsgeschichte. Immerhin bildete Helgoland sogar einmal einen eigenen „Inselkreis“, bevor es dann 1932 zum Kreis Pinneberg kam.

Mit besonderer Härte wurde Helgoland durch die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs und die Bombenabwürfe und Sprengungen der Nachkriegszeit getroffen, die manche zweifeln ließen, ob der Ort überhaupt jemals wieder neu erbaut und besiedelt werden könnte. Es ist aber gelungen. Im Zuge eines Ausbaus der Windenergie auf See und strombasierter Produktion von Energieträgern wie Wasserstoff steht Helgoland heute auch energiepolitisch in einem ganz besonderen Fokus.

All diese Besonderheiten haben den Heimatverband des Kreises Pinneberg 1961 e. V. und die Integrierte Station Unterelbe des Landes Schleswig-Holstein im Elbmarschenhaus in Haseldorf veranlasst, Helgoland zum Thema einer ganzen Veranstaltungsreihe zu machen. Mit der Reihe „Helgoländer Geschichte(n) – eine Insel im Wandel“ soll zu den Themenschwerpunkten Historie und Naturausstattung die interessierte Öffentlichkeit informiert, begeistert und auch berührt werden. Dabei bilden Jahrestage den Ausgangspunkt.

2022 blicken wir zurück auf 90 Jahre Zugehörigkeit Helgolands zum Kreis Pinneberg, aber auch auf 75 Jahre Big Bang, den Versuch Großbritanniens, durch Sprengung die Insel für alle Zeiten für militärische Zwecke unbenutzbar zu machen. Weiterer Impuls war der Blick auf die 70 Jahre zurückliegende

Freigabe der Insel, die ab 1952 den Wiederaufbau und die Wiederbesiedlung ermöglichte.

Auch diese Sonderedition des Heimatkundlichen Jahrbuchs für den Kreis Pinneberg soll zur vertiefenden Information über Helgoland beitragen. Wir freuen uns, dass wir dafür als Autor Prof. Dr. Martin Krieger von der Christian-Albrechts-Universität (CAU) gewinnen konnten, der an der CAU Inhaber des Lehrstuhls für Nordeuropäische Geschichte ist und u.a. eine Geschichte der Insel Helgoland verfasst hat. Martin Krieger widmet sich in der hier vorliegenden Sonderedition unseres Jahrbuches insbesondere der einzigartigen Verwaltungsgeschichte der Insel. Er informiert darüber, wie die Insel 1932 Teil des Kreises Pinneberg wurde, wie sie in der NS-Zeit verwaltet wurde und untersucht die Rolle der Kreisverwaltung in der Nachkriegszeit, in der die Inselbevölkerung vollständig evakuiert war. Besondere Aufmerksamkeit schenkt der Autor der Rolle, die die damaligen Landräte Walter Damm und Hermann Schinkel bei der Freigabe der Insel durch Großbritannien spielten. Dabei konnte Martin Krieger auch bislang kaum ausgewertete Quellen aus britischen Archiven heranziehen und bislang kaum bekanntes Bildmaterial zur Verfügung stellen.

Aus dem Kreisarchiv Pinneberg stellte der Archivleiter Herr Kai Wittig aussagekräftiges Fotomaterial zur Verfügung, ebenso wie die Familie Damm in Appen-Etz, die uns ihr Privatarchiv öffnete, und Detlev Rickmers (Hamburg/Helgoland). Aus dem Archiv des Museums Helgoland hat der Leiter Jörg Andres zahlreiches Fotomaterial geliefert. Ihnen sei hier ganz herzlich gedankt!

Für die Vorbereitung und die Durchführung der Veranstaltungen konnte eine große Zahl von Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Zuwendungsgeberinnen und -gebern gewonnen werden, deren Mitwirkung oder Unterstützung diese Reihe erst möglich macht. Die Herausgabe dieser Sonderedition zum Auftakt der Veranstaltungen ist insbesondere durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Helgoland möglich. Allen, die zum Gelingen unseres Vorhabens beigetragen und dieses erst ermöglicht haben, sei an dieser Stelle auch im Namen unseres Kooperationspartners Elbmarschenhaus ganz herzlicher und besonderer Dank ausgesprochen.

Im März 2022

Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e.V.

Rainer Adomat (Vorsitzender)

Annette Schlapkohl (Redaktionsleitung)

Aus dem Anlass 90 Jahre Zugehörigkeit Helgolands zum Kreis Pinneberg, 75 Jahre Big Bang sowie 70 Jahre Freigabe der Insel haben der Heimatverband und das Elbmarschenhaus 2022 die Veranstaltungsreihe „Helgoländer Geschichte(n) – eine Insel im Wandel“ organisiert.

Zum Auftakt dieser Reihe erscheint die vorliegende Sonderedition. Darin widmet sich Prof. Dr. Martin Krieger (Christian-Albrechts-Universität) der besonderen Verwaltungsgeschichte der Insel, der Zuordnung zum Kreis Pinneberg 1932 und der Rolle der Kreisverwaltung bei der Freigabe der Insel 1952. Hierbei war der Einfluss der damaligen Landräte größer als bisher bekannt.



Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e.V.
Kreisgruppe des SHHB e.V.